

*„Es ströme das Recht
wie Wasser!“
(Amos 5,24)*



Eröffnungsgottesdienst der Donau-Friedenswelle

**5. September 2010, 9:30 Uhr
Ulmer Münster**

Glockengeläut

Orgelklänge zur Eröffnung

Musik aus Knut Nystedts „Missa brevis“

Studentenchor der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Votum

Gemeinde: Amen

Eingangswort

Lied (EG 262,1;5-7)

Sonne der Gerechtigkeit



Son - ne der Ge - rech - tig - keit,
ge - he auf zu uns - rer Zeit;
brich in dei - ner Kir - che an, daß die
Welt es se - hen kann. Er - barm dich, Herr.

Gib den Boten Kraft und Mut, / Glauben, Hoffnung, Liebesglut, /
und laß reiche Frucht aufgehn, / wo sie unter Tränen sä'n. /
Erbarm dich, Herr.

Laß uns deine Herrlichkeit / sehen auch in dieser Zeit / und mit
unsrer kleinen Kraft / suchen, was den Frieden schafft. / Erbarm
dich, Herr.

Laß uns eins sein, Jesu Christ, / wie du mit dem Vater bist, / in dir
bleiben allezeit / heute und in Ewigkeit. / Erbarm dich, Herr.

Psalmgebet (EG 705)

HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!
Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen.
Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:
was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?
Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.
Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,
alles hast du unter seine Füße getan:
Schafe und Rinder allzumal,
dazu auch die wilden Tiere,
die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer
und alles, was die Meere durchzieht.
HERR, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

(Ps 8,2.3a.b.4-10)

Ehre sei dem Vater

Eingangsgebet und Stilles Gebet

Folklore aus Budapest

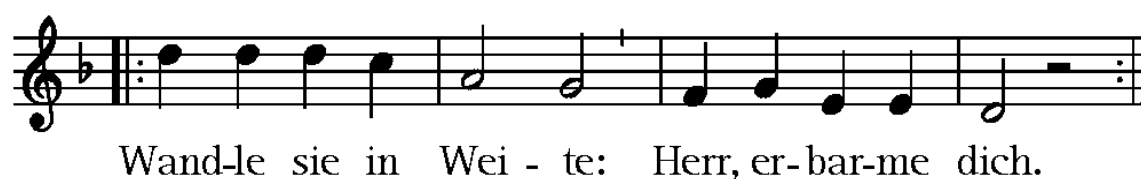
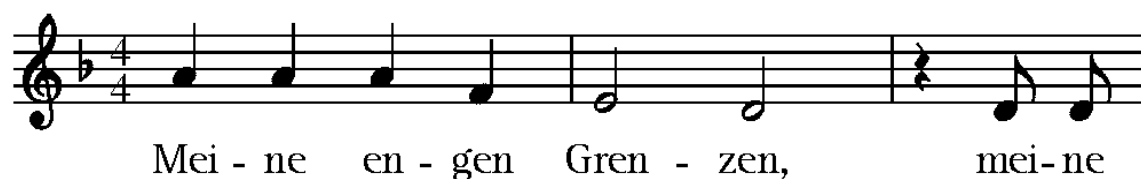
Bihari Janos und Fondor

Theaterszenen über den Propheten Amos

Dietmar Kwoka, Bernhard Linke, Uwe-Peter Spinner

Lied (589,1-4)

Meine engen Grenzen



Meine ganze Ohnmacht, / was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich. / Wandle sie in Stärke: / Herr, erbarme dich.

Mein verlornes Zutraun, / meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich. / Wandle sie in Wärme: / Herr, erbarme dich.

Meine tiefe Sehnsucht / nach Geborgenheit bringe ich vor dich. / Wandle sie in Heimat: / Herr, erbarme dich.

Predigt: Amos 5,24

Landesbischof Dr. h. c. Frank O. July

Folklore aus Budapest

Bihari Janos und Fondor

Preisverleihung des Liedwettbewerbs der Donau-Friedenswelle

Landesbischof Dr. h. c. Frank O. July

Lied: „Herr, gib uns Frieden und Augen den Nächsten zu sehen“

Zur Melodie von „Lobe den Herren“ (EG 316)

Text: Ursel Fischer

Herr, gib uns Frieden und Augen, den Nächsten zu sehen,
lass uns nicht blind sein und mutig für andre eintreten.
Frieden für dich, Frieden für uns und die Welt!
Dona nobis pacem!

Herr, gib uns Frieden und Ohren, die Klagen ertragen,
schenk uns Verständnis für Menschen, die mutlos verzagen.
Frieden für dich, Frieden für uns und die Welt!
Dona nobis pacem!

Herr, gib uns Frieden und Münder, die reden von Herzen,
die niemals schweigen zu Unrecht, zu Streit und zu Schmerzen.
Frieden für dich, Frieden für uns und die Welt!
Dona nobis pacem!

Herr, gib uns Frieden und Hände, die liebevoll teilen,
bei Unterdrückten versöhnend und tröstend verweilen.
Frieden für dich, Frieden für uns und die Welt!
Dona nobis pacem!

Herr, gib uns Frieden und Herzen, die umfassend lieben,
die Schuld verzeihen, in Nachsicht sich aufrichtig üben.
Frieden für dich, Frieden für uns und die Welt!
Dona nobis pacem!

Fürbittengebet und Vaterunser

Zwischenruf der Gemeinde: Kyrie eleison (EG 178.9)

Aufschreiben von Hoffnungen und Sorgen

Hoffnungen → grünes Blatt; Sorgen → rotes Blatt

Lied (EG 395,1-3)

Vertraut den neuen Wegen



Ver - traut den neu - en We - gen, auf die der
weil Le - ben heißt: sich re - gen, weil Le - ben



Herr uns weist,
wan - dern heißt. Seit leuch - tend Got - tes Bo - gen am



ho - hen Him - mel stand, sind Men - schen aus - ge - zo - gen



in das ge - lob - - - te Land.

Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit! / Gott will, dass ihr ein Segen / für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten / das Leben eingehaucht, / der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und braucht.

Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt! / Er selbst kommt uns entgegen. / Die Zukunft ist sein Land. / Wer aufbricht, der kann hoffen / in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen offen. / Das Land ist hell und weit.

Abkündigungen

Heinrich Schütz: „Verleih uns Frieden“

Studentenchor der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Segen

Gemeinde: Amen, Amen, Amen

Musik zum Ausgang aus Knut Nystedts „Missa brevis“

Studentenchor der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen zur Ausstellung über die Arbeit in Württemberg im Rahmen der „Ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt“ 2001-2010.



GESCHICHTEN SCHREIBEN



Für das internationale und ökumenische Projekt „Donau-Friedenswelle“ werden AutorInnen gesucht, die Mutmach-Geschichten schreiben. Geschichten, die von Gewalt und ihrer Überwindung handeln. Sie als AutorIn entscheiden, ob Sie einen Bericht, eine Erzählung oder Fiktion formulieren, auch die Länge ist offen. Wichtig ist aber, dass Sie die LeserInnen anregen, Gewalt wahrzunehmen und sich zu überlegen, was Gewalt überwinden kann. Einsendeschluss ist im Juni 2011. Einige Geschichten werden ins Internet gestellt und als Broschüre veröffentlicht. Diese wird thematisch gegliedert sein und sich dabei an den Dekadeschwerpunkten orientieren.

Die Donau-Friedenswelle gehört zur „Ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt“. Kirchen entlang der Donau machen von September 2010 bis Juli 2011 auf das Thema Gewalt aufmerksam und suchen nach friedlichen Lösungen.

Weitere Infos unter: www.donaufriedenswelle.eu und www.dekade-gewalt-ueberwinden.de, Evang. Landeskirche in Württemberg, Projektstelle Ökumenische Dekade, Frank.Dettinger@elk-wue.de, Tel.: 0711/2149-215